

Presseinformation

MARTa Herford

Im Dreiklang zwischen Design (M für Möbel), Kunst (ART) und Architektur/Ambiente (a)

Kurz vor den Toren Bielefelds steht eines der innovativsten Museumsbauten weltweit: Frank Gehrys Marta Herford. Diese dekonstruktivistische, Gehry-typische Raumskulptur, mit ihrer Choreographie der Volumen, den stürzenden und aufragenden, wirbelnden Formen beherbergt ein ganzes „Kreativ-System“ aus Ausstellungsräumen, Veranstaltungsforum, Gastronomie, Shop, Seminarräumen und Büros: Marta Herford, ein lebendiger Ort der Begegnung zum interkulturellen Dialog.

Gehrys Aufsehen erregendes, ikonenhaftes Gebäude an sich ist bereits ein Kunstwerk – im Inneren ist das Ausstellungskonzept der Wechselschauen auf einen spannenden Diskurs der traditionell getrennten Bereiche Kunst, Design und Architektur ausgerichtet. Jenes inhaltliche Programm spiegelt sich im Namen „MARTa“ wieder: Die Kunst – „ART“ - wird von „M“ für Möbel (als Synonym für Design) und „a“ wie Architektur flankiert – thematische Schwerpunkte, die nicht zuletzt auf die in der Region traditionell stark vertretene Möbelindustrie zurückgehen.

Mit einem erweiterten Blickwinkel schaut das Marta über die klassischen Museumsmauern hinaus und erörtert die Funktion von aktueller Kunst und Design in der heutigen Gesellschaft. Mal im Zusammenspiel, mal im Kontrast mit der provozierenden Architektur Gehrys entstehen hier so einzigartige Projekte. Seit der Eröffnung in 2005 wurden hier über 40 Ausstellungen realisiert, darunter große Überblicksausstellungen wie „(my private) Heroes“, Bilder von Helden in Kunst und Kultur, „Modernism: Designing a New World“ in Kooperation mit dem Victoria & Albert Museum oder „Pittoresk – Neue Ausblicke auf das Landschaftsbild“ in Zusammenarbeit mit dem S.M.A.K. in Gent. Künstler und Designer wie Max Bill oder Vogt+Weizenegger wurden in großen Einzelausstellungen vorgestellt; 2010 werden die letzten 10 Schaffensjahre des Architekten Richard Neutra gezeigt, einem der wichtigsten Vertreter der „klassischen Moderne“.

Genau hinsehen, mehr hören, miteinander reden und diskutieren – das Marta ist alles andere als ein sakraler, hermetisch abgeriegelter Musentempel. Das Museum versteht sich als Schnittstelle zwischen den Kunstwerken und Menschen, als ein „Labor mit Bildungsauftrag“, der für seine Besucher wie für den Standort in der Region einen wesentlichen Beitrag zum kulturellen Leben leisten möchte. Das auf die jeweilige Ausstellung thematisch abgestimmte Kulturprogramm wendet sich daher sowohl an Kunsterfahrene als



MARTa Herford
Goebenstraße 4-10
32052 Herford

Pressekontakt:
Karin Barth
Tel.: 05221 99 44 30 27
Fax.: 05221 99 44 30 23
Karin.barth@marta-herford.de

www.martaherford.de

auch -unerfahrene: Dieses Vermittlungsangebot reicht von Künstler- und Kuratorengeprächen, Vorträgen, Filmen, Konzerten und Performances, über Architektur- und Ausstellungs- sowie exklusiven Kinder-, Familien- und Seniorenführungen bis hin zum museumspädagogischen Programm mit seinen kunstpraktischen Kursen, offenen Werkstätten und Workshops für alle Altersgruppen, Ferienaktionen für Kinder und speziell ausgearbeiteten museumspädagogischen Inhalten für Schulen und Kindergärten.

Großer Beliebtheit erfreuen sich – nicht nur bei unseren Museumsbesuchern - das Marta Café mit herrlicher Außenterrasse über der Aa und der Shop mit vielen Dingen rund um zeitgenössische Kunst, Design und Architektur. Außerdem können die außergewöhnlichen Räumlichkeiten des Marta auch für Firmen- und Privatveranstaltungen gemietet werden.